



Grußwort

Pause? – Pause!

Zurzeit taucht in den Gesprächen oft der Begriff „Sommerpause“ auf. Wann finden noch die letzten Sitzungen vor der „Sommerpause“ statt?, wer geht wann in die „Sommerpause“ und welches sind die jeweiligen Vertreter? Werden wieder die vertrauten Ziele Garten und Ostsee angesteuert oder werden erstmals ganz neue Ziele auf der persönlichen Landkarte erkundet?

Die (erfahrenen und interessierten) Leser des Infobriefs werden sich darüber hinaus die Frage gestellt haben, ob sich die Regionale Planungsgemeinschaft bereits vorher in einer lang anhaltenden Pausephase befindet, da seit Dezember 2007 keine neuen Informationen veröffentlicht wurden. Nein! – das letzte halbe Jahr haben wir natürlich für eine intensive Arbeit an den Themen Regionalplan, Modellvorhaben des Bundes, regionale Arbeitsforen sowie für weitere Aktivitäten genutzt. Mit dem Infobrief I/2008 möchten wir Sie gerne über diese Arbeiten und die entsprechenden Ergebnisse informieren. Ihnen allen wünschen wir eine interessante Lektüre, sehr schöne Sommererlebnisse und denjenigen, die „Auslöser“ der oben beschriebenen Fragen sind, wünschen wir eine wunderbare „Sommerpause“!



Egmont Hamelow (Stellv. Mitglied des Regionalvorstandes)

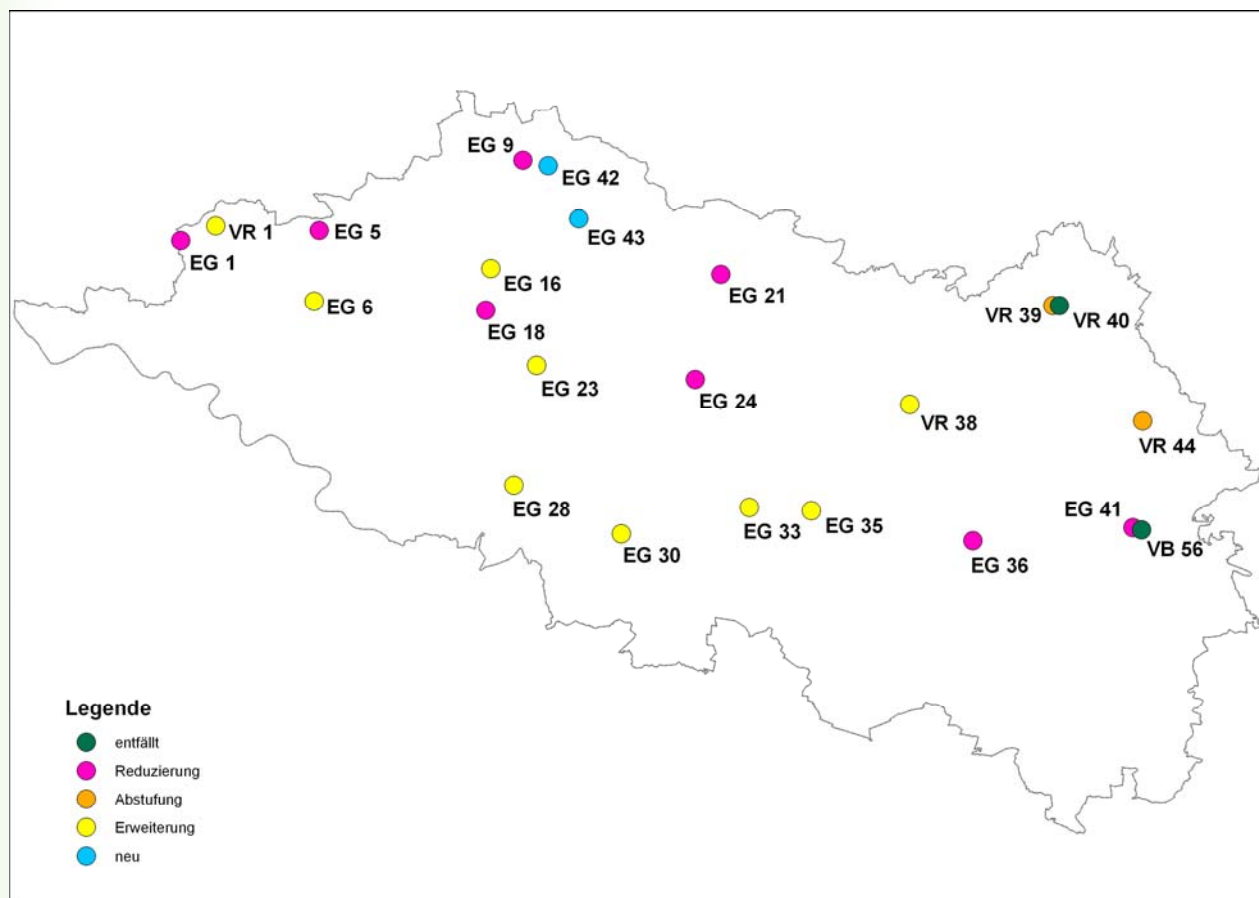
Gremien empfehlen Änderungen in dem Regionalplanentwurf „Rohstoffsicherung und Windenergienutzung“

Innerhalb der offiziellen Beteiligung zu dem Regionalplanentwurf sind 401 Stellungnahmen mit über 3.000 Einzelhinweisen bei der Regionalen Planungsgemeinschaft eingegangen (siehe Infobrief III/ und IV/2007). In jeweils 4 Sitzungen des Planungsausschusses und des Regionalvorstandes und in insgesamt 30 Erörterungsterminen wurden diese Hinweise und Anregungen überprüft und diskutiert. Bereits im Frühjahr hat sich abgezeichnet, dass der Planungsausschuss und der Regionalvorstand empfehlen, einzelne Anregungen und Hinweise aufzunehmen und entsprechende Änderungen in dem Planentwurf vorzunehmen. In der Sitzung 4/2008 hat sich der Regionalvorstand zu den folgenden Änderungen gegenüber dem Entwurf 2007 positioniert:

- Überarbeitung der textlichen Festsetzungen aufgrund der Hinweise der Landesplanung
- 23 Änderungen bei den Gebietsdarstellungen „Vorrang- und Vorbehaltsgebiete Rohstoffsicherung“ und „Eignungsgebiete Windenergienutzung“ aufgrund der vielfältigen öffentlichen und privaten Hinweise (siehe auch Kartenskizze auf der nächsten Seite).

Infobrief I/2008

der Regionalen Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel



Entsprechend des Verfahrensrechts, welches die Planungsgemeinschaft bei der Aufstellung der Regionalpläne zu beachten hat, sind Änderungen in dem Entwurf des Planes von der Regionalversammlung zu beschließen und anschließend erneut zu beteiligen. Auch dieser Sachverhalt wurde in der Sitzung 4/2008 des Regionalvorstandes behandelt.

Da noch mehrere Vorbereitungs- und Abstimmungsarbeiten für die Gesamtabwägung der Stellungnahmen bzw. für die Überarbeitung des Planentwurfes notwendig sind, wird die nächste Regionalversammlung jedoch nicht vor der Kommunalwahl im September stattfinden können.

Der Regionalvorstand möchte jedoch die amtierende Regionalversammlung, die entsprechend § 4 der Hauptsatzung bis zum Amtsantritt der neuen Regionalversammlung tätig ist, Mitte Oktober zu einer Regionalversammlung einladen.

Hinweis zur nächsten Regionalversammlung!

Die amtierenden Regionalräte sollten sich bereits den folgenden Termin vormerken:
Dienstag, 14. Oktober 2008, ab 16.00 Uhr in Neuruppin



Was vernetzt sich im Nordosten? – Bericht zum MORO

Mit den Infobriefen III/2007 und IV/2007 haben wir Sie über das Modellvorhaben der Raumordnung (kurz: MORO) „Überregionale Partnerschaften“ informiert. Die Regionale Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel ist vom Bund zusammen mit über 20 Partnern für das länderübergreifende Projekt „Kooperation und Vernetzung im Nordosten“ ausgewählt worden. Ziele der Zusammenarbeit sind der Aufbau und die Vernetzung der wirtschaftlichen Aktivitäten und Potenziale in den drei Ländern Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern (siehe auch www.rpg-po.de).

Die Planungsgemeinschaft arbeitet mit ihrem Arbeitsforum „Regionale Wachstumskerne“ konkret in dem Modul 2 „Regionen vernetzen“. Die Partner haben sich für die Laufzeit von zwei Jahren die folgenden Projekte zum Ziel gesetzt.

1. Aufbau und Unterstützung von Netzwerken in den Branchen Energie, Ernährung, Logistik und Metall/Maschinenbau zusammen mit den Partnern des Moduls 1 (5 Industrie- und Handelskammern, 2 Seehäfen, 3 Bundesländer mit ihren Wirtschaftsressorts).

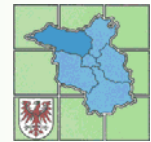
2. Aufbau und Unterstützung von Netzwerken in dem Bereich „Fachkräftesicherung“.

Neben der laufenden Berichterstattung an den Bund (1. und 2. Sachstandsbericht) konnten in dem 1. Halbjahr in der Region Prignitz-Oberhavel bereits die folgenden Ergebnisse erzielt werden:

- Aufstellung eines gemeinsamen Arbeitsprogramms
- Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Modul 1
- 1. Branchenworkshop am 3. Juli in Berlin (Ergebnisse der Expertenbefragung)
- Einbindung weiterer Akteure in das Projekt Fachkräftesicherung (Agentur für Arbeit / Landesagentur für Struktur und Arbeit [LASA] / Arbeitsmarktbereiche der drei Landkreise / Vereine, Unternehmen, Verbände und regionale Projekte)
- Einbindung der Stadt Wittenberge in das Modul 3 „Hafen und Hinterland zusammenbringen“) mit den Partnern Neuruppin, Pritzwalk und Güstrow.

Detaillierte Informationen zu dem MORO-Projekt können Sie in der Regionalen Planungsstelle oder auf der Internetseite der Region erhalten.





Ergebnisse und Aktivitäten der regionalen Arbeitsforen

Regionale Wachstumskerne in Prignitz-Oberhavel

Die „RWK´s“ haben im ersten Halbjahr 2008 ihre Arbeitsforen 8, 9 und 10 veranstaltet. Das Arbeitsforum bildet in der Region die „Kernarbeitsgruppe“ für das MORO-Projekt (siehe oben) und hat sich dementsprechend intensiv mit den Projekten Branchennetzwerke und Fachkräftesicherung auseinandergesetzt. Sehr erfreulich ist die Erweiterung der ständigen Teilnehmer um die Akteure der Fachkräftesicherung. Auf der kommunalen Ebene hat das Arbeitsforum die folgenden Teilnehmer:

- RWK Perleberg-Wittenberge-Karstädt
- Verein Wachstumskern Autobahndreieck Wittstock (Wittstock, Heiligengrabe, Pritzwalk, Amt Meyenburg,)
- RWK Neuruppin
- RWK Oranienburg-Hennigsdorf-Velten (O-H-V).

Das 11. Arbeitsforum wird im September in Pritzwalk mit dem Themenschwerpunkt „Fachkräftesicherung“ stattfinden.

Kooperative Zentren

Das Arbeitsforum „Kooperative Zentren“ ist seit 2006 ein Netzwerk der kommunalen Kooperationen Gransee-Zehdenick, „Kleeblattregion“ (Kyritz-Wusterhausen-Neustadt), Pritzwalk-Wittstock und Perleberg-Wittenberge. Eines der wichtigen Ziele des Netzwerkes war, die Kooperationen zu unterstützen und als zukünftige Mittelzentren in den neuen Landesentwicklungsplan zu integrieren. Die Partner sehen es als Erfolg, dass sie in dem Entwurf des LEP Berlin-Brandenburg von 2007 nunmehr als Mittelzentren bzw. Mittelzentren in Funktionsteilung berücksichtigt wurden.

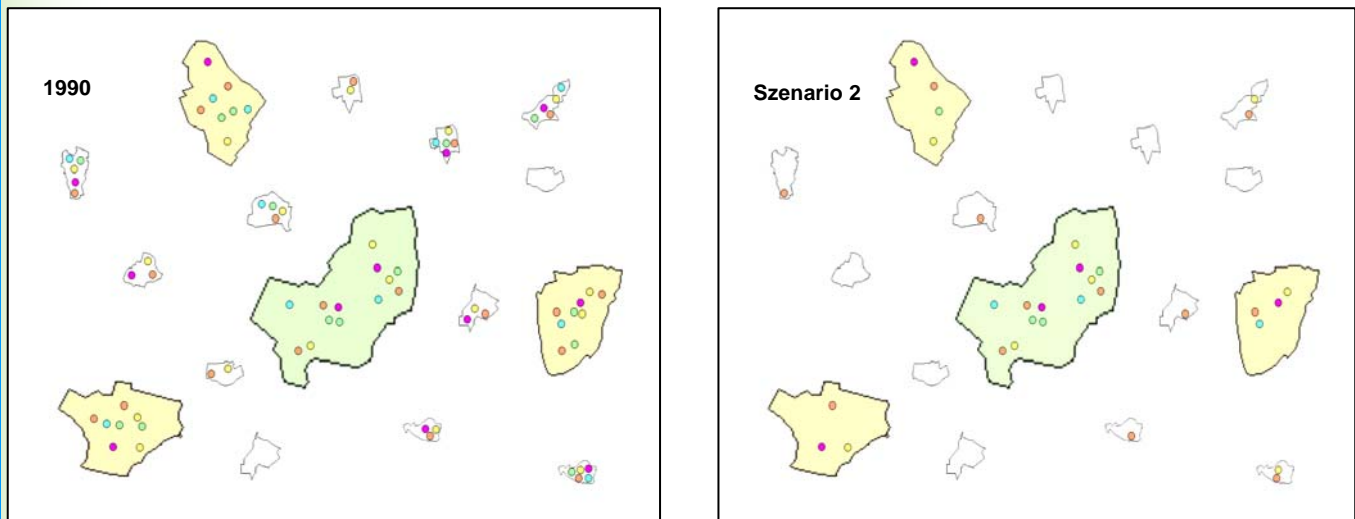
Die Kooperativen Zentren hatten in 2008 bisher ihre Arbeitsforen 7, 8 und 9. In dem 8. Arbeitsforum am 9. Mai im Rathaus Wittstock fand eine gemeinsame Diskussion mit den kommunalen Spitzenverbänden (Städte- und Gemeindebund, Landkreistag) und Landtagsabgeordneten aus der Region statt. Die Ergebnisse und Erfolge der einzelnen Kooperationen, die durch verbindliche Verträge gestaltet und gesichert wurden, fanden großes Interesse und große Zustimmung. Die Anregung, in einem gemeinsamen Dialog zu bleiben und die weiteren Ergebnisse zu verfolgen und zu diskutieren wurden von dem Arbeitsforum aufgenommen. Auch in dem nächsten Jahr soll es eine entsprechende Veranstaltung geben.



Neben der Frage der zukünftigen Mittelzentren rückt zusehends die Auseinandersetzung mit der Gestaltung der Daseinsvorsorge in den Mittelpunkt der Arbeit. Ausgehend von der Arbeitsthese „Sicherung und Gestaltung regionaler Infrastrukturnetze“ werden die folgenden Projekte in dem Arbeitsforum diskutiert und bearbeitet:

- Informationssystem zu den Infrastruktureinrichtungen der Orte und Gemeinden
- Einbindung der kommunalen Akteure in den Mittelbereichen in die jeweilige Kooperation.

Schematische Verteilung von Infrastruktureinrichtungen



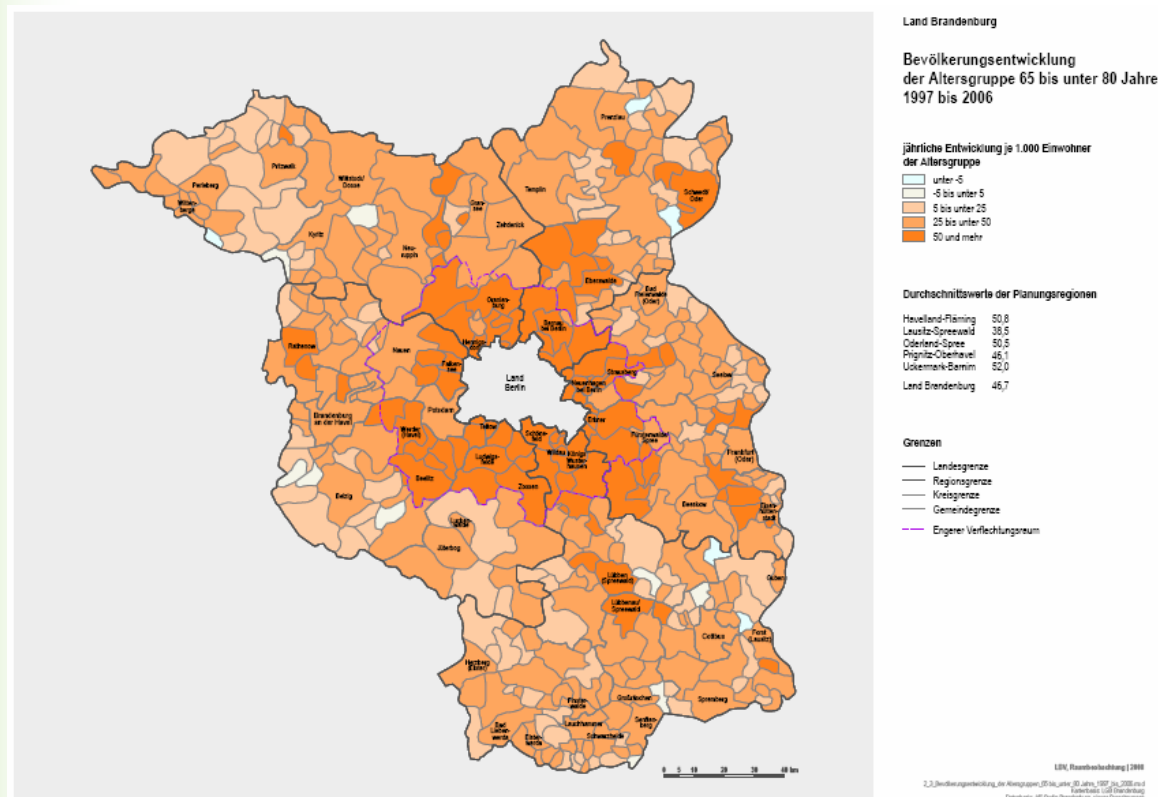
Die Entwicklung der letzten 10 Jahre – Strukturdatenanalyse des Landesamtes für Bauen und Verkehr (LBV)

Sind in den Raum Berlin-Brandenburg tatsächlich über eine Million Menschen dazugekommen, wie es viele Fachleute in den 90er Jahren prognostiziert haben? Und in welchen Orten haben sie sich niedergelassen? Haben wir einen Boom bei unseren älteren Einwohnern und wo brauchen wir eigentlich noch neue Schul- und Kita-Standorte? Wer zieht eigentlich von wo nach wo und wählen die Berliner auch Gemeinden außerhalb des Autobahnringes als ihre neue Heimat? In welchen Kommunen hat der Bauboom der 90er Jahre stattgefunden und haben sich die Hoffnungen der Gemeinden erfüllt, mit neuen Baugebieten auch mehr Einwohner zu gewinnen? Viele Fragen, über die sich herrlich diskutieren lässt!

Die Regionale Planungsgemeinschaft möchte in diese Diskussion gerne einige statistische Fakten einspeisen. Angeregt durch die sehr interessanten und prägnanten Ergebnisse einer Datenanalyse für den Raum der kommunalen Nachbarschaftsforen rund um Berlin, entstand in 2007 die Idee, für das gesamte Land Brandenburg wichtige Entwicklungstrends der letzten zehn Jahre zu untersuchen und abzubilden. Die Raumbewertung des **Landesamtes für Bauen und Verkehr Brandenburg (LBV)** hat die entsprechenden Untersuchungen vorgenommen, die vorliegenden statistischen Daten ausgewertet und die Ergebnisse in thematische Karten umgesetzt. Im August werden Sie auf unserer Internetseite die entsprechenden Karten samt einer textlichen Kommentierung einsehen können (www.rpgg-po.de).

Infobrief I/2008

der Regionalen Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel



Weitere Informationen

Unsere Mitarbeiterin Frau Straßburg erwartet ihr 2. Kind und wird im September in den Mutterschutz gehen.

Frau Schwenck von der TU Berlin wird im September/Oktober ihr studentisches Praktikum bei der Regionalen Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel leisten.

Die Regionale Planungsstelle soll voraussichtlich ab September neue und kleinere Räume im 2. OG der Fehrbelliner Straße 31 in Neuruppin beziehen.

Die Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel ist in den Beirat des europäischen Projektes „Cap-Ire“ aufgenommen worden. Das Projekt befasst sich mit den Wirkungen der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (CAP) auf die Ökonomie ländlicher Räume. Ein Untersuchungsraum ist der Landkreis Ostprignitz-Ruppin.

Für Nachfragen oder Hinweise steht Ihnen die Regionale Planungsstelle in Neuruppin gerne zur Verfügung. Sofern Sie in den Verteiler für den Infobrief der Regionalen Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel aufgenommen oder aus diesem gestrichen werden wollen, können Sie sich ebenfalls an die Planungsstelle wenden.